

Foto: Uli Benz

Ort im »Land der Ideen«

Sehen, studieren, staunen

»Forschung live. Wissenschaft in Garching« lockte am 15. Oktober 2006 zum Tag der offenen Tür rund 10 000 Besucher auf das Forschungsgelände Garching. 21 Institute und Einrichtungen präsentierten aktuelle Forschungsprojekte und gaben Einblicke in die faszinierende Welt der Wissenschaft. Mit dem Tag der offenen Tür wurde das Garchinger Forschungsgelände außerdem zu einem Ort im »Land der Ideen« gewählt - eine Initiative, die Deutschland im Jahr der Fußball-WM international repräsentiert und von der Bundesregierung, dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und führenden Unternehmen getragen wird.

So locker und entspannt kann sich Wissenschaft präsentieren. Mit der U6, der University-Line, mal eben raus auf den Campus Garching und sich von den Forschern, Ingenieuren, einem Nobelpreisträger und einem Astronauten in fremde Galaxien entführen lassen, in einem der größten Zentren für Wissenschaft, Forschung und Lehre Deutschlands. Klassische Grundlagenforschung und innovative Hightech-Entwicklungen gehen hier Hand in Hand. Geforscht und gelehrt wird etwa in der Medizin- und Umwelttechnik, der Nutzung erneuerbarer Energien oder zum Thema Biomaterialien. Die Weltraumforschung mit Satelliten

Bringt Wissenschaftler näher zusammen.
Die U6 verbindet jetzt Garching mit
Großhadern.

Foto: Uli Benz

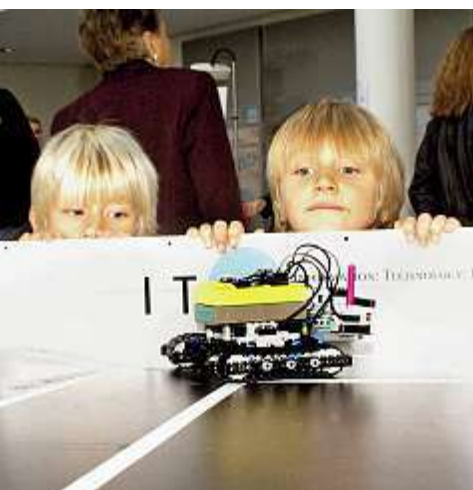


Der Astronaut der D2-Mission und TUM-Ordinarius für Raumfahrttechnik, Prof. Ulrich Walter, berichtete im Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen über bemannte Raumfahrt, Weltraumlabs und Satellitentechnik. Ob er seine Kontakte spielen ließ und den weiten, tiefblauen Himmel rechtzeitig zum Tag der offenen Tür bestellt hatte, bleibt Spekulation.



und modernsten Teleskopen entführt den Besucher ins Universum und die Neutronenforschung und Nanotechnologien in winzigste Welten.

Durch Laboratorien, Werkstätten und technische Großanlagen schlendern, spannende Experimente gucken, Vorträge hören oder in der Riesenparabel im Gebäude der Fakultäten für Mathematik und für Informatik rutschen – es war wirklich für jeden etwas dabei.





Neben der Besichtigung von Großversuchsanlagen wie dem ASDEX Upgrade und WENDELSTEIN 7-AS, des Tandem-van-de-Graff-Beschleunigers und der Forschungsneutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz nutzten die Bildungsausflügler das Angebot auch für einen Aufenthalt im Frequenzkammer-Synthesizer von Nobelpreisträger Prof. Theodor Hänsch, bestaunten eine Planetariumshow, Cosmic Cinema, zweibeinige Roboter und Supercomputer.



Sogar der Spagat zwischen der Wissenschaft und der Kulturszene gelang: Der Rechenkünstler Gert Mitting brillierte im großen Hörsaal der Fakultät für Mathematik mit seinen Rechenkünsten. Kein Wunder, denn dieses Jahr hatte er zum dritten Mal die Goldmedaille im Kopfrechnen bei der zehnten »Mind Sports Olympiade« in London gewonnen. Wissenschaftskabarett bot der Musiker und Kabarettist Dr. Georg Ringsgwandl mit seinem Programm »Metaphysische Restbestände in den bayerischen Naturwissenschaften«, der Astrophysiker Prof. Harald Lesch fragte »Was hat das Universum mit mir zu tun?«, und last but not least sprach der Kabarettist Vince Ebert endlich aus, was alle vermuteten: »Urknaller: Physik ist sexy«.



Glänzten auf dem Alumni-Treffen im großen Festzelt: die Münchner Moriskentänzer unter Leitung von Dr. Gertrude Kromholz, ehemalige Leitende Akademische Direktorin der Abteilung Sportlehrerausbildung der TUM.



Fotos: Uli Benz (4)
Wenzel Schürmann (4)
Albert Scharger (3)





Foto: Albert Scharger



Mit einem Festakt wurde bereits am 14. Oktober die 4,4 Kilometer lange neue Strecke der U-Bahnlinie U6 zwischen Garching-Hochbrück und Garching-Forschungszentrum einschließlich der beiden neuen U-Bahnhöfe »Garching« und »Garching-Forschungszentrum« in Betrieb genommen. Auf der ersten Fahrt des »Brain Train« dabei waren (v.l.): Landrat Heiner Janik, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel und Manfred Solbrig, Erster Bürgermeister der Stadt Garching.

Foto: Uli Benz

An diesem rundum gelungenen Tag der offenen Tür waren folgende Einrichtungen am Forschungsgelände dabei: Die Fakultäten für Chemie, Physik, Informatik, Mathematik und Maschinenwesen der TUM, die Max-Planck-Institute für Astrophysik, extraterrestrische Physik, Plasmaphysik und Quantenoptik, die Europäische Südsternwarte ESO, das General Electric Global Research Center, das Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (LRZ), das Walther-Meissner-Institut der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, die Forschungsneutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II), das Maier-Leibnitz-Laboratorium von LMU und TUM, IMETUM - das Zentralinstitut für Medizintechnik, der Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft der TUM, das Walter Schottky Institut, die Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH, das Institut für Sicherheitstechnologie (ISTec) GmbH und die Werksfeuerwehr der TUM.

red



Für Ideenreichtum und innovative Forschung wurde das Forschungsgelände Garching in einem bundesweiten Wettbewerb im WM-Jahr 2006 als ein »Ort der Ideen« ausgezeichnet. Als Vertreter der teilnehmenden wissenschaftlichen Einrichtungen nahmen die Auszeichnung entgegen (v. l.): Dr. Claus Madsen, Europäische Südsternwarte ESO; Dr. Michael Winkler, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik; Daniel Kalczyński, Deutsche Bank (einer der Sponsoren), der die Preise und Urkunden überreichte; Prof. Arndt Bode, Vizepräsident der TUM; Prof. Rudolf Gross, Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Foto: Albert Scharger